

Protokoll der 31. Generalversammlung der SRG Freiburg vom 6. März 2020 in Schmitten

1. Begrüssung

Die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann begrüsst die Anwesenden – 85 Stimmberechtigte und 6 Gäste – im Mehrzwecksaal/Aula der Primarschule Schmitten, darunter die Grossratspräsidentin Kirthana Wickramasingam, die Grossratsmitglieder Bernadette Mäder-Brühlhart und Chantal Müller sowie die Gemeinderatsmitglieder Erwin Scherwey (Schmitten), Marianne Dietrich (Düdingen), Thomas Fontana (Gurmels), Nicole Kölbener und Marie-Theres Piller Mahler (beide St. Ursen), Andreas Freiburghaus (Syndic) und Isabella Mühlematter (beide Wünnewil-Flamatt), Ricarda Melchior (Tafers) und Bojan Seewer (Plasselb). Weiter hiess Bernadette Lehmann folgende Personen willkommen: Franz Fischlin, Moderator der Tagesschau-Hauptausgabe des Schweizer Fernsehens, der im Anschluss an die Traktanden ein Gespräch mit Herbert Ming führte, sowie den Präsidenten der Trägerschaft der SRG Deutschschweiz, Andreas Schefer, von der SRG Bern Freiburg Wallis den Präsidenten Léander Jaggi sowie die Geschäftsstellenleiterin Ursula Brechbühl, ausserdem die SRG-Journalisten Rolf Dietrich und Patrick Mülhauser sowie die Ehrenmitglieder Bernhard Auderset, Josef Jungo und Bruno Baeriswyl. Bernadette Lehmann überbrachte die Todesnachricht von Christian Ziegler und erwähnte auch folgende Persönlichkeiten, die sich für den Abend entschuldigt haben: Ständerätin Johanna Gapany, Ständerat Christian Levrat, Nationalrätin Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin Marie-France Roth Pasquier, Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach, Nationalrat Pierre-André Page, Nationalrat Gerhard Andrey, Staatsrat Jean-François Steiert, Staatsrätin Anne-Claude Demierre, Staatsrat Olivier Curty, Grossrätin Katharina Thalmann-Bolz, Grossrat Laurent Dietrich, Grossrat Daniel Bürdel, Grossrat Markus Julmy, Grossrat Achim Schneuwly, Oberamtmann Manfred Raemy, der Regionaljournal-Leiter Peter Brandenberger, Marielle Gygax vom SRF-Regionaljournal sowie Sibylle Werndli von der Programmkommission SRG Bern-Freiburg-Wallis.

Nach einer musikalischen Eintimmung mit drei Liedern von Zoë Kressler und Noémie Wolz von der Gustav-Akademie verlas Bernadette Lehmann eine Erklärung, „warum ich da vorne stehe“: Sie habe das noch nie gemacht. Nach dem Rücktritt von Beat Hayoz und sechs Mitgliedern des Vorstands habe sich aber die Frage gestellt, wie es weiter gehen solle – auch für sie persönlich. Bald hätten sich aber Mitglieder und Nahestehende der SRG Freiburg gemeldet, die sich dafür stark machten, dass es weitergehen müsse. So habe sich eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe gebildet, unter der Leitung der Revisoren Dominik Andrey und Beat Zbinden. Aber auch die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Marlies Schafer und Sibylle Werndli, ehemalige Vorstandsmitglieder wie Bruno Baeriswyl und Bernadette Mäder-Brühlhart sowie das Ehrenmitglied Josef Jungo hätten den Verbleibenden den Mut gegeben, weiterzumachen. Der heutige Abend stehe daher unter dem Motto: „Es ist Zeit, für das Gewesene zu danken, damit das Zukünftige unter einem guten Stern beginnt.“

Bernadette Lehmann stellt fest, dass die Einladung zu dieser Generalversammlung und die Traktanden ordnungsgemäss am 18. Februar versandt wurden, und sie schlägt als Stimmzähler Georg Schafer und Franz Nigg vor – was diskussions- und wortlos genehmigt wird.

Als Tages-Protokollführer wird Jean-Claude Goldschmid per Akklamation gewählt.

2. Protokoll der GV vom 13. April 2019 in Schwarzsee

Die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann stellt fest, dass alle Anwesenden das von Bruno Baeriswyl verfasste Protokoll einsehen und lesen konnten.

Das Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

3. Jahresbericht

Die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann verliest ihren Jahresbericht 2019. Darin blickte sie nochmals auf die Jubiläums-Generalversammlung 2019 zurück, an der sie sich unter dem Traktandum

„Verschiedenes“ eine angeregte Diskussion um die Wiederwahl von Beat Hayoz in den Regionalrat der SRG Deutschschweiz entfacht habe. Entgegen dem Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis habe Hayoz nämlich anfangs September 2018 gegenüber den Medien die Auffassung vertreten, dass man heutigen Journalismus von überall aus machen könne und somit nicht an einen Ort gebunden sei – insbesondere nicht an den Standort Bern. Dies habe zur Folge gehabt, dass Hayoz nicht mehr für die Wiederwahl in den Regionalrat vorgeschlagen wurde. Diesen Vorentscheid hätten die Teilnehmenden der GV in Schwarzsee nicht hinnehmen wollen und mit einer Gegenstimme eine Resolution für die Kandidatur von Beat Hayoz zuhanden der Berner Generalversammlung beschlossen. Aber trotz dieser Intervention hätten die für Freiburg kämpfenden Freiburgerinnen und Freiburger am 9. Mai 2019 in Burgdorf die Abwahl von Hayoz aus dem Regionalrat akzeptieren müssen. Ende Juni habe sich der Berner Vorstand auch gegen die Wahl von Marlies Schafer in den Publikumsrat entschieden. Mit diesem Negativentscheid habe Bern «kein politisches Gespür gezeigt», so Lehmann. Als Folge davon habe der Freiburger Vorstand an einer Krisensitzung die Sistierung der Zusammenarbeit mit der SRG Bern Freiburg Wallis bis Ende 2019 beschlossen. Marlies Schafer und Sibylle Werndli hätten diesem Entscheid nur aus Loyalität zu Freiburg zugestimmt und seien Ende August aus dem Vorstand zurückgetreten. Auch Beat Hayoz habe daraufhin in einem persönlichen Gespräch signalisiert, weder für eine Mediation mit Bern bereit zu sein noch eine andere Person als Vertretung im Berner Vorstand zu akzeptieren. Er sei am 16. September 2019 zusammen mit Christine Jakob, Roger Brönnimann und Fabian Kunz aus dem Vorstand zurückgetreten und sei mit seinem Rücktritt erneut an die Presse gelangt. Daraufhin sei Lehmann zusammen mit Isabelle Portmann als letzte verbleibende Vorstandsmitglieder buchstäblich allein dagestanden.

Trotz diesen Turbulenzen habe die SRG Freiburg ihr Jahresprogramm 2019 aber durchziehen können: Am 21. Mai 2019 gaben Susanne Hasler und Kathy Gerber, die Präsidentin und die Vizepräsidentin des Publikumsrates, Einblicke in die Arbeitsfelder des Publikumsrates. Mit einer Videopräsentation zeigten sie auf, wie die Beobachtungen entstehen. Am 4. September präsentierten Markus Baumer, Verwaltungsdirektor von Radio Freiburg, und Lukas Schneuwly den Mitgliedern von SRG Freiburg den neuen Mediaparc in Villars-sur-Glâne. Für sie sei dies ein Ort des Austauschs und der Synergien zwischen den sieben Akteuren. Vier vollständig digitalisierte und mit Kameras ausgestattete Radiostudios und ein brandneues TV-Studio brachten die Teilnehmenden in Staunen. Der Besuch im Fernsehstudio Leutschenbach und der Besuch einer „Arena“-Sendung im Herbst sei von Sibylle Werndli und Josef Jungo organisiert worden. Dabei konnten die 21 Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen von SRF werfen und die Vielfalt der unterschiedlichen Studios bestaunen. Am 21. November schliesslich habe SRF-Redaktionsleiterin Belinda Sallin die SRG Freiburg in Schmitten besucht. Dieser Anlass mit 60 Teilnehmenden sei von Marlies Schafer organisiert worden. Die Schmittnerin Sallin erzählte dabei mit Begeisterung von ihrem Schaffen und stand auch für ein anschliessendes persönliches Gespräch mit den Teilnehmenden zur Verfügung.

Noch im September 2019 habe der Vorstand die Mitglieder über die neue Situation nach dem Rücktritt des Präsidenten informiert. Aus den meist aufmunternden Fragen aus der Region und von Mitgliedern hätten sich neue Kontakte ergeben. Eine Gruppe der «Nimmermüden» habe sich bereits Ende Oktober erstmals getroffen. So sei die erwähnte Ad-hoc-Gruppe entstanden, um die Zukunft der SRG Freiburg zu schmieden. Ihr seien zwei Punkte wichtig gewesen: erstens die guten Beziehungen zu den Mitgliedern durch spannende Anlässe und die objektiv kritische Begleitung der Berichterstattung aus der Region Freiburg sowie zweitens die Wiederherstellung der Verbindungen zur Trägerschaft auf schweizerischer Ebene. Das Ergebnis dieser Arbeit dürfe die SRG Freiburg heute in Schmitten erleben: Ein neuer Vorstand werde sich auch künftig zusammen mit den Mitgliedern mit Herzblut und Kompetenz dafür einsetzen, dass Deutschfreiburg in den Medien weiterhin eine Stimme habe. Am Schluss ihres Jahresberichts dankt Lehmann Nationalrätin Ursula Schneider Schüttel und Oberamtmann Manfred Raemy für die Unterstützung im Hintergrund sowie dem Leiter des Regionaljournals, Peter Brandenberger, Rolf Dietrich sowie dem Leiter des Freiburger Studios, Patrick Mülhauser für ihre journalistische Arbeit.

Der Jahresbericht wird ohne Rückfragen per Akklamation genehmigt.

4. Jahresrechnung 2019

Die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann präsentiert die Jahresrechnung 2019. Sie schliesst bei Einnahmen von 11592 Franken und Ausgaben von 10964.80 Franken mit einem Gewinn von Fr. 627.20.

Von den Einnahmen entfallen Fr. 4092.- auf Mitgliederbeiträge und Fr. 7500.- auf die Beiträge der RGB Bern. Von den Ausgaben entfallen Fr. 3180.- auf die GV, 2349.35 auf die Anlässe, Fr. 83.45 auf den Versand an die Mitglieder, Fr. 376.45 auf den Druck des Jahresprogramms, Fr. 3358.40 auf die Entschädigung des Vorstands, Fr. 976.75 auf Sitzungsspesen, Fr. 506.90 auf Verabschiedungen sowie Diverses und Fr. 133.50 auf Postcheck-Spesen. Die Bilanz präsentiert Aktiva und Passiva in der Höhe von je Fr. 29688.20.

Revisor Beat Zbinden verliest den von ihm zusammen mit Dominik Andrey verfassten Revisorenbericht. Am 13. Februar 2020 hätten die beiden die Bilanz und Jahresrechnung geprüft. Die Belege seien vorhanden

gewesen und hätten mit der Rechnung übereingestimmt – wobei der Vorstand vorgängig beschlossen habe, die Zahlen des bereits zurückgetretenen ehemaligen Kassiers zu übernehmen. Zbinden und Andrey beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Aus dem Plenum kommen keine Fragen zur Jahresrechnung, worauf das Plenum die Rechnung per Handerheben einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

5. Budget 2020

Die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann präsentiert das Budget 2020, das bereits feststeht, obwohl das Jahresprogramm noch nicht in schriftlicher Form vorliegt. Das Budget sieht Einnahmen und Ausgaben von je Fr. 12700.- und somit eine ausgeglichene Rechnung vor. Von den Einnahmen entfallen Fr. 5200.- auf Mitgliederbeiträge, Fr. 7500.- auf Beiträge der RGB Bern. Von den Ausgaben entfallen Fr. 3000.- auf die GV, 4000.- auf die Anlässe, Fr. 400.- auf das Jahresprogramm, Fr. 500.- auf den Versand an die Mitglieder, Fr. 1000.- auf Werbung, Fr. 3000.- auf die Entschädigung des Vorstands sowie Fr. 800.- auf Sitzungsspesen.

Aus dem Plenum kommen keine Fragen zum Budget, worauf das Plenum das Budget per Handerheben einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

6. Ersatzwahlen Vorstand und Präsidium

Die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann dankt die Mitglieder der erwähnten Ad-hoc-Arbeitsgruppe: Marlies Schafer, Sibylle Werndli, Beat Zbinden, Dominik Andrey, Josef Jungo, Bernadette Mäder-Brühlhart, Bruno Baeriswyl und Leander Heldner. Sie weist auch darauf hin, dass es sich bei den heutigen Wahlen formell um Ersatzwahlen handelt, da die ordentlichen Wahlen erst im kommenden Jahr anstehen würden.

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich jeweils – in alphabetischer Reihenfolge – kurz vor und erklären ihre Motivation für ihr Engagement für die SRG Freiburg: Bernhard Altermatt (Freiburg), Stephanie Auderset (Freiburg), Jean-Claude Goldschmid (Liebistorf), Marc Kipfer (Murten), Pia Meuwly Crippa (Flamatt), Chantal Müller (Murten), Erwin Schweizer (Wünnewil) und Bojan Seewer (Plasselb). Bernadette Lehmann muss sich nicht zur Wahl stellen, da sie bereits für eine ordentliche Amtszeit gewählt ist.

Sämtliche neuen Vorstandsmitglieder werden diskussionslos per Handerheben einstimmig gewählt. Aus dem Saal erfolgen keine Vorschläge für weitere Mitglieder des Vorstands, der gemäss Statuten bis zu elf Personen umfassen könnte.

Als Präsident des neuen Vorstands wird Bernhard Altermatt diskussionslos per Handerheben gewählt.

Bernhard Altermatt weist darauf hin, dass es sich beim kommenden Jahr um ein Übergangsjahr handle. Der neue Vorstand sei sehr motiviert im Hinblick auf seine neue Tätigkeit und werde sich demnächst konstituieren. Es gelte, Bewährtes zu stärken, aber auch offen sein für Neues. Es seien sehr viele kreative Energien da.

6.1 Nomination der Delegierten in den Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis sowie in den Publikumsrat

Als Delegierte in den Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis stellen sich Bernhard Altermatt und Chantal Müller zur Verfügung, für den Publikumsrat Marc Kipfer.

Alle drei werden vom Plenum per Akklamation nominiert. Die Delegierten in den Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis müssen sich an der nächsten Delegiertenversammlung am 9. Mai im Berner Seeland zur Wahl stellen; der Vertreter im Publikumsrat wird vom Vorstand der SRG Bern Freiburg Wallis gewählt, wie die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann vermerkt.

7. Jahresprogramm 2020

Das neugewählte Vorstandsmitglied Chantal Müller präsentiert einen Ausblick auf das Jahresprogramm 2020: Am 6. Juni gastiere „SRF bi de Lüt“ in Murten; die SRG Freiburg werde präsent sein. Geplant seien ausserdem weitere Anlässe in der Region, an denen sich Interessierte persönlich mit SRF-Journalisten unterhalten können – so etwa ein Smart-Talk mit Nicole Berchtold von „Glanz und Gloria“ oder ein Blick hinter die Kulissen der Sendung „Echo der Zeit“.

8. Anträge

Wie die Interims- und Tagespräsidentin Bernadette Lehmann feststellt, sind keine Anträge eingegangen, und auch aus dem Plenum ergeben sich keine weiteren offenen Fragen.

9. Grusswort von Andreas Schefer, Präsident SRG Deutschschweiz

Andreas Schefer, Präsident der SRG Deutschschweiz, verdankt die Arbeit von Bernadette Lehmann – ohne sie würde es die SRG Freiburg wohl nicht mehr geben, stellt er fest. Das wäre schade gewesen. Wenn man sich den neuen Vorstand anschaut, sehe man auch, dass Überalterung in der SRG Freiburg kein Thema sei.

Denn das Hauptziel der SRG Deutschschweiz sei wichtiger denn je: die Unterstützung des medialen Service Publics. Schefer wünscht sich, „referendumsfähig zu werden“, und fordert die Anwesenden dazu auf, weitere Mitglieder zu gewinnen. Was das Radiostudio Bern betreffe, so sei er froh, dass sich diesbezüglich eine gewisse „Entkrampfung“ eingestellt habe. Schliesslich weist Schefer noch auf einige personelle Wechsel im Vorstand der SRG Deutschschweiz hin.

10. Verschiedenes

Das Wort ergreifen Patrick Mülhauser, Léander Jaggi, Präsident der SRG Wallis, sowie Josef Jungo.

Mülhauser äussert seine Zufriedenheit darüber, dass die SRG Freiburg fortbestehen könne. Für ihn als Medienschaffender und Alleinkämpfer im Büro sei es wichtig, engagierte Leute im Rücken zu haben.

Jaggi äusserte „Worte des Dankes der Freude und der Zuversicht“ und wies darauf hin, wie wichtig es sei, in einer Institution wie der SRG Freiburg immer wieder einen Konsens zu finden. So habe die SRG Freiburg nun „wie Phönix aus der Asche“ zu neuem Leben erweckt werden können. Jaggi kündigte auch an, der SRG Freiburg 500 Franken zu spenden, was vom Plenum mit Applaus quittiert wurde.

Jungo verdankte ebenfalls Bernadette Lehmann, aber auch Bruno Lehmann. Die SRG Freiburg schenkt ihnen einen Gutschein für ein Nachtessen in Murten und einen Blumenstrauss.

Nach dem statutarischen Teil folgte eine rund 45-minütige Diskussion zwischen Herbert Ming und Franz Fischlin. Sie drehte sich um verschiedene Themen: das Corona-Virus, die Produktion der Tagesschau, den „Starruhm“ eines Tagesschau-Sprechers, aber auch die Veränderungen bei der Tagesschau in Zeiten zunehmender Digitalisierung. Mit drei weiteren Songs von Zoë Kressler und Noémie Wolz und einem Apéro klang der Abend schliesslich aus.

Liebistorf, 8. März 2020

Für die SRG Freiburger

Dr. Jean-Claude Goldschmid (Tages-Protokollführer)

Laupenstrasse 3

3213 Liebistorf

076 568 22 75

jc.goldschmid@bluewin.ch